



Enttäuschung über vorschnelle Zwangspause!



Wolfgang Ermann
Verhandlungsführer

„Es kann nicht sein, dass unsere KollegInnen weiter ohne gehaltliche Kompensation in einer schmerzhaft zehrenden Inflation alleingelassen werden!“

V.i.S.d.P.: DBV, Kreuzstr.
20, 40210 Düsseldorf

www.dbv-gewerkschaft.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 17. Januar 2022 **brach der Arbeitgeberverband Privates Bankgewerbe die Verhandlungen ab.**

Als Grund nennt der AGV unter anderem **unsere Forderung nach einer Einmalzahlung für die Zeit seit Auslaufen des Gehaltstarifvertrages.** Dies ist für uns unverständlich, weil der **AGV** den Mitgliedsbanken **selbst empfiehlt**, nun eine **Einmalzahlung** zur Erhaltung des Betriebsfriedens zu leisten - und dabei von einer unangemessenen Erhöhung unserer Forderungen spricht.

Wir streben weiterhin ein **Gesamtpaket** einschließlich Nachwuchskräfte-Tarifvertrag und andere Aktualisierungen im Manteltarifvertrag an. Für **konstruktive Gespräche** mit allen Seiten stehen **wir jederzeit zur Verfügung.**

Wir behalten uns vor, zu **Aktionen** aufzurufen. Nach Monaten der so genannten „Verhandlungen“ ist es an der Zeit, dass die **Arbeitgeber sich bewegen!** Wenn der AGV den Satz „Der Tarifstreit soll **nicht auf dem Rücken der Beschäftigten und der Nachwuchskräfte** ausgetragen werden“ ernst meint, **dann ist er jetzt am Zug!**